Georg Engst Plastik im Rathausgarten

(saw) Wir arbeiten weiter daran, unseren schönen Rathausgarten und den Bahnhofsvorplatz zu verschönern und zu einem würdigen Ortskern zu entwickeln.

2021 lernte ich den Künstler Georg Engst kennen, um die Möglichkeit zu besprechen, eines seiner Kunstwerke im Rathausgarten aufzustellen. Georg Engst hat sich zeit seines Lebens für Kunst im öffentlichen Raum eingesetzt. Seine Plastiken sind an vielen Stellen in Hamburg zu finden. Er war schon über 90, kannte den Ohlstedter Bahnhof und war von der Idee begeistert. Zu unserem Treffen brachte ich die obige Fotomontage mit. Wir wurden uns schnell einig. Ich versprach, Sponsoren zu suchen und mit dem Bezirksamt die entsprechenden Absprachen zu treffen und Genehmigungen einzuholen. Leider verstarb Georg wenige Wochen nach unserem Treffen. Der Kontakt zu seiner Nichte, die den Nachlass verwaltet, riss aber glücklicherweise nicht ab.

Rechts in der Fotomontage der Standortvorschlag

Foto und Montage: Steffen Wichmann

Gespräche mit dem Bezirksamt Wandsbek verliefen positiv und uns wurde Unterstützung zugesagt. Dann kam die unglaubliche Nachricht, dass die Nichte von Georg die Plastik „Sicherheitsschlüssel“ stiften möchte, damit die Plastik an den Ort kommt, an dem sich Georg sie gewünscht hatte. Es war das letzte Kunstprojekt seines Lebens.

P&R Parkplatz Ohlstedt, Verlagerung Depotcontainer

(saw) Der Umbau des P&R Parkplatzes in Ohlstedt in einen gebührenpflichtigen P&R Parkplatz ist für dieses Jahr geplant. Leider konnte bisher durch das Bezirksamt und die Stadtreinigung kein geeigneter Standort für die Wertstoffcontainer gefunden werden, die sich auf dem P&R Parkplatz befinden. Es gab Planungen, 6 der 16 sogenannten Depotcontainer (DP) in den Brunskrogweg am Ende des Marktplatzes zu verlagern.

Der Bürgerverein konnte vor dem Regionalausschuss Walddörfer erreichen, dass dieser neue Standort geprüft werden muss. Bei einem Ortstermin im Juni wurde dieser geplante Standort dann verworfen. Es wurde nicht bedacht, dass der Brunskrogweg an mindestens 3 Tagen in der Woche für ca. 45 Minuten bei der Leerung der DP’s beidseitig für die Durchfahrt gesperrt werden müsste.

An eine mündliche Zusage aus 2016 des ehemaligen Geschäftsführers von P&R, dass die Umbauarbeiten des P&R Parkplatzes erst erfolgen, wenn ein neuer Standort für die DP’s gefunden wurde, fühlt man sich nicht gebunden, weil keine schriftliche Vereinbarung vorliegt. Wir sind nach wie vor der Meinung, dass die DP’s am besten an dem jetzigen Standort auf dem P&R Parkplatz platziert sind. Nach dem Hinweis der zuständigen Mitarbeiter aus dem Bezirksamt, kann hier nur die Politik dafür die entsprechenden Weichen stellen. Deshalb haben wir uns an Finanzsenator Dr. Dressel und Anja Quast (beide SPD) gewandt. Hier warten wir auf Nachricht, ob und wie P&R dazu zu bewegen wäre, die DP’s nach dem Umbau des Parkplatzes wieder auf dem alten Standort zu platzieren.

Uns liegt die Liste der geprüften und verworfenen Standortvorschläge für die DP’s vor. Falls Ihr Vorschläge für einen Alternativstandort habt, freuen wir uns auf über Eure Nachricht.

(yw) Als neue Mitglieder im Bürgerverein dürfen wir herzlichst begrüßen: Manfred Schmidt-Wichers und Silke Pünjer sowie Marlene Pünjer.

BÜRGERVEREIN
Duvenstedt/Wohldorf-Ohlstedt e.V.

Alte Dorfstraße 3
22397 Hamburg
040 / 605 588 18
info@bv-duwooh.de
www.bv-duwooh.de

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre/n ich/ wir den Wunsch zum Beitritt in den Bürgerverein Duvenstedt/Wohldorf-Ohlstedt. Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Satzung und die Datenschutzerklärung, sowie den Jahresbeitrag in der jeweils gültigen Fassung an. Der aktuelle Jahresbeitrag für Einzelpersonen beträgt: **25,- €, für Paare: 40,- €.**

Name: ..... Vorname: .....

Name des Partners: ..... Vorname: .....

Straße/Hausnummer: ..... Postleitzahl/Stadt: .....

Telefon-Nummer(n): (.....) ..../.....

....

Datum, Ort Unterschrift

Zusätzlich erkläre/n ich/wir jederzeit widerrufbar:

1. Ich will in den Mailverteiler des Bürgervereins aufgenommen werden: ja ☐ nein ☐

   Bei „ja“ bitte ausfüllen E-Mail-Adresse: ..... @ .....

2. Ich stimme zu der Veröffentlichung folgender Daten (Name, Vorname, Fotos mit Angabe von Ort und Anlass) in Druckveröffentlichungen, für die der Bürgerverein verantwortlich ist (z. B. BV-Zeitung, aber auch lokale und regionale Presse), und in der Folge im Internet (insbesondere auf der Homepage des Vereins www.bv-duwooh.de.) ja ☐ nein ☐

3. Ich möchte am Lastschriftverfahren des Bürgervereins teilnehmen: ja ☐ nein ☐

   (Bei Zustimmung wird Ihnen ein gesondertes Formular zugesendet)

Bitte senden an: Bürgerverein Duvenstedt/Wohldorf-Ohlstedt
Alte Dorfstraße 3 • 22397 Hamburg

Bürgerverein Duvenstedt/Wohldorf-Ohlstedt e.V. • 1. Vors. Steffen Wichmann
Bankverbindung: Hamburger Sparkasse • IBAN: DE05 2005 0550 1056 2225 63 • BIC: HASPDEHHXXX

Jahrgang 11
Ausgabe 3
8.2023

BÜRGERVEREIN
Duvenstedt/Wohldorf-Ohlstedt e.V.

EDITORIAL

(saw) Liebe Mitglieder, nach dem Dorffest ist vor dem Dorffest. Am 26.08. ist es schon wieder so weit. Wir freuen uns auf Euer zahlreiches Erscheinen. In den letzten Wochen hat uns ein unschönes Thema beschäftigt. Im Naturschutzgebiet Duvenstedter Brook wurden seit 2019 sogenannte Saufänge zur Schwarzwildreduzierung eingesetzt. Wir erfuhren von dieser Praktik aus dem Hamburger Abendblatt. Wir haben uns zusammen mit Walter Pries, einem Jäger, der die landwirtschaftlichen Flächen zwischen dem Wohldorfer Wald und dem Duvenstedter Brook bejagt, dem ersten Vorsitzenden der Kreisjägerschaft Stormarn e.V., Dierk Mühle und der ersten Vorsitzenden des Hamburger Tierschutzvereins e.V., Janet Bernhardt zu einem Bündnis zusammengeschlossen. Ziel ist, diese tierquälerische Methode zur Schwarzwildreduzierung sofort zu beenden. Die Obere Jagdbehörde, die der Umweltbehörde untergeordnet ist, hatte das „Fallenprojekt“ 2018 beschlossen. Wir hatten uns mit einem Offenen Brief und einem Fragenkatalog an die Behörde gewandt. Unser Brief blieb bis heute unbeantwortet. Die Hamburger CDU

Fortsetzung Seite 3

Nach dem Dorffest ist vor dem Dorffest. Am 26.08. ist es schon wieder so weit. Wir freuen uns auf Euer zahlreiches Erscheinen. Das Orga-Team, das sich wie im letzten Jahr aus Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Ohlstedt, des Kirchengemeinderates, dem Forum Ohlstedt, des DUWO 08 und unserem Bürgerverein zusammensetzt, hat alles gegeben, damit wir ein tolles Fest zusammen feiern können.

Ein herzlicher Dank gilt unseren zahlreichen Sponsoren, ohne die das Dorffest nicht möglich wäre.

STAMMTISCH

+++ Donnerstag 28.09.23 ab 18:30 Uhr / Zum Bäcker • Herrenhausallee 9 • 22397 Hamburg +++

Seit 25 Jahren frisches Eis - made in Ohlstedt!

An einem sonnigen Sommernachmittag trafen wir Ilja Wünschirs vor dem Eisbären in Ohlstedt. Vor 25 Jahren hat Ilja den Eisbären übernommen und sorgt seither mit selbst gemachtem Eis für glückliche Momente bei Groß und Klein.

Stadtteilinterview

(sw/pz/pr) Zunächst einmal vielen Dank für das Eis und Deine Zeit für dieses Interview. Anfangen möchten wir mit der Frage, was Dich nach Duvenstedt/ Wohldorf-Ohlstedt geführt hat?

Foto: Peter Reincke

Im Eis-Labor

Ilja Wünschirs: In Ohlstedt wohne ich seit 1976 und bin hier sowohl in den Kindergarten gegangen als auch auf die Schule am Walde. An meinen Schulleiter und die Klassenlehrerin habe ich noch ganz gute Erinnerungen. Es war eine schöne Zeit! Vor allem damals in den 80er Jahren sah es hier noch etwas wilder aus, die Wege in den Wäldern waren Trampelpfade und wir Kinder kannten jeden Quadratzentimeter. Auch später dann, nach der Ausbildung, hat es mich nie interessiert hier wegzuziehen. Vielleicht war auch das ein Grund weshalb ich mich dann in das Abenteuer Selbstständigkeit gestürzt habe. Eigentlich komme ich ja aus einem ganz anderen Bereich, aber zu der damaligen Zeit suchte der ehemalige Besitzer einen Nachfolger. Wir hatten sofort einen guten Draht zueinander, verstanden uns und schon war ich stolzer Besitzer vom Eisbären. Von meiner Familie und meinen Freunden habe ich damals, aber auch heute noch, viel Unterstützung erhalten. Wir saßen dann zusammen, haben am Logo gebastelt und die Farben festgelegt, um dem Eibären einen moderneren Hauch zu verpassen. Aber ist nun ja auch schon 25 Jahre her. Und dann kam nach und nach alles andere dazu. Zunächst hatten wir die Grünpatenschaft übernommen, dann kamen irgendwann die alten Fahrradboxen aus Beton weg, schließlich gab es Tische und Sonnenschirme. So hat der Eisbär die Entwicklung des Ohlstedter Bahnhofs über die Zeit begleitet und wir versuchen stets den Bahnhofsbereich etwas ansprechender zu gestalten.

„Das Tolle daran ist, dass alle immer mit einem Lächeln und Vorfreude zum Eisbären kommen“

Hast Du in all den Jahren hier einen speziellen Lieblingsplatz bzw. einen geheimen Wohlfühlort gefunden?

Ilja Wünschirs: Einen speziellen Lieblingsplatz habe ich nicht. Ich kenne hier so viele schöne Ecken und besondere Plätze. Wer hier aufgewachsen ist, der verwächst irgendwann mit dem Stadtteil. Einige besondere Plätze habe ich natürlich meinem Sohn gezeigt, aber es gibt so viele. Geheimnisvolle Krater und kleine Tunnel oder schwimmendes Gras, welches wie eine Wiese aussieht, aber einen Tümpel darunter verbirgt.

Wie sieht ein perfekter Tag für Dich in Duvenstedt-Wohldorf/ Ohlstedt aus?

Ilja Wünschirs: Gutes Wetter gehört definitiv dazu. Aber eigentlich macht jeder Tag im Eisbären Spaß. Das Tolle daran ist, dass alle immer mit einem Lächeln und Vorfreude zum Eisbären kommen. Kleine Kinder die eine schwitzige Münze seit zwei Stunden in der Hosentasche haben und sich auf eine Kugel Eis im Sommer freuen, da geht mir auch nach 25 Jahren noch immer das Herz auf. Oder wenn ich in den online Bewertungen stöbere und dann lese, dass einige als Kind hier schon Eis gegessen haben, dann jahrelang in den USA lebten und nun zurückgekommen sind und das Eis immer noch so lecker schmeckt wie früher. Da habe ich dann das Gefühl, dass das was ich mache richtig ist.

Bürgerverein: Hast Du in all den Jahren eine Eigenschaft herausgefunden, die Du bei den Duvenstedt-Wohldorf/Ohlstedtern ganz besonders schätzt?

Ilja Wünschirs: Die hanseatische, freundliche Gelassenheit. Das mag ich sehr! Aber auch die Bodenständigkeit und die gewachsene Nachbarschaft. Etliche aus meiner damaligen Klasse wohnen noch immer hier; sind noch immer in der Freiwilligen Feuerwehr. Wir sind zusammen in die Schule gegangen, die Kinder kennen sich, die Eltern sind befreundet. Und diejenige, die mal für ein paar Jahre weggezogen oder ins Ausland gegangen sind, die kommen wieder. Dieses Konstante ist eine schöne Eigenschaft.

Bürgerverein: Und wenn es eine Sache gäbe, die Du in unseren Stadtteilen ändern könntest, welche wäre das?

Ilja Wünschirs: Verändern würde ich nichts. Ich bin sehr dankbar für das alles hier; die Menschen, die Natur, die Nachbarschaft. Uns fehlt es hier an nichts. Natürlich hat jeder hin und wieder seine Problemchen. Wichtig ist es dann, die schönen Momente zu genießen und die Augen auch für Kleinigkeiten aufzuhalten.

Das ist ein guter Hinweis. Zuletzt haben wir noch eine Frage bzw. eigentlich sind es zwei Fragen. Isst Du täglich Eis und welches ist Deine Lieblingssorte?

Ilja Wünschirs: Mein Lieblingseis ist ein grandioses Schokoeis, natürlich mit Sahne und frischen Erdbeeren. Also einer der vier Klassiker, neben Vanille, Stracciatella und Erdbeer. Und ja, ich esse fast täglich Eis, aber nur eine kleine Portion zur Kontrolle. Hintergrund ist, dass wir all unsere 12 Sorten selber frisch produzieren. Hier in unserem Eis-Labor im Eisbären. Und da muss ich natürlich probieren. Wir nutzen klassische Eismaschinen zur Herstellung und dabei wird nicht industriell entschieden, wann das Eis fertig ist, sondern es ist Handarbeit und wir entscheiden das. Daher darf ich jeden Tag Eis essen!

IMPRESSUM

Mitteilungsblatt© vom Bürgerverein Duvenstedt / Wohldorf - Ohlstedt e.V.
Postadresse:
Alte Dorfstraße 3 • 22397 Hamburg
T. 040 / 605 588 18
www.bv-duwooh.de
info@bv-duwooh.de

Vorstand & Redaktion ():
Steffen Wichmann **(saw)** | 1. Vors.
Margarete Delventhal **(md)** | 2. Vors.
Yvonne Wilhelm **(yw)** | Kassenwartin
Philipp Ziegler **(pz)** | Schriftführer
Susanne Wulf **(sw)** | Beisitzerin
Stephan Teichmann **(st)** | Beisitzer
Peter Reincke **(pr)** | Beisitzer

Pressemitteilung **(pm)**
Verein **(bv)**

Grafikdesign & Produktion
design4friends© | Peter Reincke
www.design4friends.de
info@design4friends.de

Klimaneutraler Druck
Klimaneutraler Pakettransport

UNSERE NACHBARSCHAFTSKANÄLE

Youtube nebenan.de Newsletter

EISBÄR OHLSTEDT
Alte Dorfstraße 2A
22397 Hamburg
Tel.: 605 50 819
Homepage: www.eisbaer-ohlstedt.de

Fortsetzung von Seite 1 Editorial

hat zeitgleich eine Kleine Senatsanfrage formuliert. Man wollte z.B. wissen, wie das Wildbret dieser, in Fallen gefangenen und dann getöteten Wildschweine, vermarket wird. In der Antwort des Senats wird bestätigt, dass das Fleisch in den Verkauf über die üblichen Vertriebswege gelangte. Das Hamburger Abendblatt und ZEIT-Online haben ausführlich berichtet. In 2023 werden nun Fangnetze „erprobt“. Im Jagdjahr 2022/23 wurden von 93 erlegten Wildschweinen, nur noch 21 über die übliche Pirsch-und Ansitzjagd zur Strecke gebracht, der Rest wurde in Fallen gefangen und getötet. In den Fallen werden ganze Rotten inklusive der führenden Bachen mit ihren Frischlingen gefangen und dann getötet. Die Behörde führt an, dass die Schwarzwildbestände zu hoch sind und es zu viel Wildschaden gibt. Zudem soll der Bestand präventiv wegen der Afrikanischen Schweinepest reduziert werden. Bisher zeigt die BUKEA (Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft) kein Einsehen und auch keine Gesprächsbereitschaft mit Experten. Der Landesjagdverband Hamburg und der Deutsche Jagdverband sind, wie wir, der Meinung, dass diese Fang bzw. Tötungsmethode nur die „Ultima Ratio“ im Falle einer akuten Bedrohungslage durch eine Seuche wie die Afrikanische Schweinepest sein darf. Diese lag und liegt in Hamburg aber bisher nicht vor.

Ohlstedter Feldmark langfristig gerettet?

(pm/pr) Mit der Umwandlung von Acker und Intensivgrünland in artenreiche Wiesen und Wälder entwickelt Hamburg ein neues Ökokonto in Ohlstedt: Rund 40 Hektar Fläche wertet das Sondervermögen Naturschutz und Landschaftspflege der Umweltbehörde derzeit naturschutzfachlich auf. Mittelfristig soll das Areal unter Naturschutz gestellt werden.

Foto/Grafik: Peter Reincke

Jahrelang kämpfte die Bürgerinitiative Wohldorfer Wald Initiative für Naturerhalt gegen eine Bebauung an der Hoisbütteler Straße.

Hamburg entwickelt neues Ökokonto in der Ohlstedter Feldmark Im Februar 2020 hat der Senat dem jahrzehntelangen Ringen um die zukünftige Nutzung der Flächen nördlich und südlich der Hoisbütteler Straße in Hamburg Ohlstedt ein Ende gesetzt: Statt die städtischen Flächen zu bebauen, entschied die Stadt, die Ackerflächen in Grünland umzuwandeln, die Nutzung zu extensivieren und das mit 40 Hektar Fläche bisher größte Ökokonto der Stadt zu entwickeln.

„In einer Großstadt wie Hamburg ist Platz Mangelware und Städtebau in jeder Hinsicht eine nachhaltige Herausforderung – gerade deswegen muss Naturschutz ganz oben auf der Prioritätenliste stehen. Unsere Stadt ist eine grüne Stadt und das soll sie trotz Klimawandel bleiben. Ökokonten sind dafür ein wichtiges Instrument, um das dauerhaft zu gewährleisten“, sagt Umweltsenator Jens Kerstan. „Gemeinsam mit der Finanzbehörde und den Beteiligten vor Ort haben wir hier an einem Strang gezogen und mit der Ohlstedter Feldmark den Biotopverbund um das mit 40 Hektar bisher größte Ökokonto Hamburgs erweitert – mittelfristig sollen diese Flächen Naturschutzgebiet werden. Wir sind kurz davor, zehn Prozent unserer Landesfläche unter Naturschutz zu stellen. Da macht uns kein anderes Bundesland so schnell etwas vor“, so der grüne Senator. Finanzsenator Andreas Dressel (SPD) ergänzt: „Im Schulterschluss zwischen Finanz- und Umweltbehörde haben wir hier zusammen mit den Beteiligten vor Ort für die Ohlstedter Feldmark eine nachhaltige Lösung gefunden – genauso wie wir es den Bürgern, Vereinen und Verbänden vor Ort versprochen haben. Auch die Interessen der Landwirtschaft wurden dabei berücksichtigt. Wir halten beim Thema Grünerhalt und Grünaufwertung für unsere Stadt Wort. Das Ökokonto ist dabei ein kluges Instrument – durch ökologische Aufwertung an dieser Stelle können Beeinträchtigungen an anderer Stelle sinnvoll ausgeglichen werden“, sagt der Senator.

Vor allem die Umwandlung von Acker in extensiv bewirtschaftetes Grünland und naturnahen Wald begründet die deutliche naturschutzfachliche Aufwertung der Flächen. Ein Teil des Ackerlandes wird aber erhalten: Dort soll die Nutzung so stark minimiert werden, dass seltene Arten der Feldflur wie Ackerrittersporn oder Acker-Steinsame sich wieder etablieren können. Sie sind durch die intensive Nutzung inzwischen ebenso stark gefährdet, wie verschiedene Arten des Grünlands. Was bisher fehlt und offensichtlich auch nicht beabsichtigt ist, ist die planrechtliche Sicherung der in unmittelbarer Nähe zum Europäischen Vogelschutzgebiet und bei der EU angemeldeten Flora-Fauna-Habitat (FFH)-Gebiet „Wohldorfer Wald“ gelegenen Fläche. Dazu gehören die offizielle Aufnahme in das Bioverbundsystem der Stadt Hamburg sowie eine schnelle Änderung des Landschaftsprogramms und des Flächennutzungsplans.“

Dazu Sabine Sommer, Vorsitzende des BUND Hamburg:

„Wir unterstellen dem Senat keine schlechte Absicht, aber es gibt keinen Grund, die die Ausweisung als Naturschutzgebiet nur mittelfristig ins Auge zu fassen. Der aktuelle Beschluss bietet jede Menge Schlupflöcher und nur eine schnellstmögliche Ausweisung als NSG bietet weitgehenden Schutz – auch gegen sich ändernde politische Begehrlichkeiten“, so Sommer.

Wohldorfer Wald
WOHLDORFER WALD
Initiative für Naturerhalt